

Dresdner Bäder mit zweitgrößter Anlage in Deutschland Schwimmsportkomplex Freiburger Platz eröffnet

Nach ersten Planungen 2008 und einer über fünfjährigen Bauzeit wurde Sachsens größter Komplex für den Schwimmsport und das Wasserspringen Anfang Dezember letzten Jahres eingeweiht. Oberbürgermeister Dirk Hilbert dankte allen am Bau Beteiligten und bezeichnete die Anlage als „Meilenstein für den Dresdner Schwimmsport“. Nach dem Umbau des Traditionsstandortes am Freiburger Platz verfügt das



■ Die Springerhalle

Bad jetzt mit 2400 m² Gesamt-Wasserfläche über mehr als 1000 m² zusätzlich.

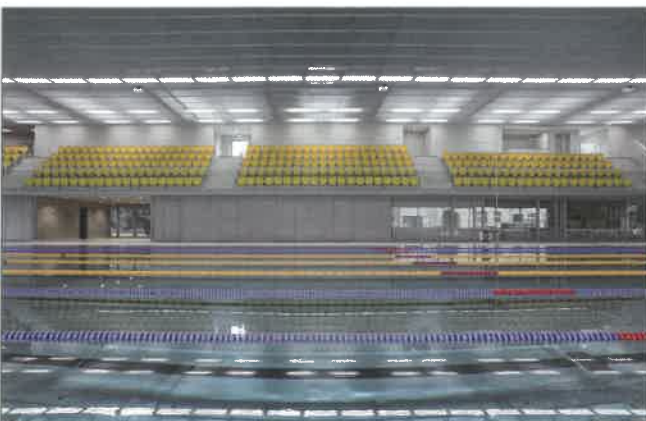
Der sog. Schwimmsportkomplex vereint zwei Hallen mit jeweils acht Bahnen auf 50 Metern Länge. Neben einem Lehrschwimmbecken ergänzen die Springerhalle, in der vor allem Deutschlands Olympiahoffnungen im Wasserspringen trainieren, sowie eine Saunalandschaft auf dem Dach des neuen Foyers das großzügige Objekt.

Das Bauvorhaben mit dem Neubau der Halle 1 und der Sanierung der 50 Jahre alten, denkmalgeschützten Schwimmhalle 2 ist nach eigener Mitteilung das bisher wichtigste in der Historie der 2013 gegründeten Dresdner Bäder GmbH. „Wir bieten nun für alle Nutzer vom Bürger über die Schüler sowie die Vereins- und

nicht zuletzt die Leistungssportler im Schwimmsportkomplex Freiburger Platz ideale Voraussetzungen“, erklärt Geschäftsführer Matthias Waurick.

Wie die Bädergesellschaft nicht ohne Stolz ebenfalls mitteilte, ist der Dresdner Schwimmsportkomplex „nach der Schwimm- und Sprunghalle im Berliner Europasportpark die zweitgrößte Anlage ihrer Art im Deutschlandvergleich. Lediglich die Olympia-Schwimmhalle in München verfügt noch über zwei 50-m-Becken, allerdings mit weniger Bahnen.“

Die gesamten Baukosten belaufen sich auf ca. 36,8 Mio. €. Davon konnten 10,7 Mio. € über Fördermittel von der Stadt Dresden (Stadtumbau Ost, Investive Sportförderung



■ Die neue Halle 1, Fotos: Dresdner Bäder GmbH

und Denkmalpflege), dem Freistaat Sachsen und dem Bund finanziert werden.

Einen ausführlichen Bäderbau-Artikel über den Schwimmsportkomplex finden Sie in einer der nächsten Ausgaben von AB Archiv des Badewesens. Zi

Messe Stuttgart: Stefan Lohnert neuer Geschäftsführer



■ LMS-Geschäftsführer Stefan Lohnert, Fotos: Landesmesse Stuttgart

Zum 1. Februar tritt Stefan Lohnert (55) sein Amt als neuer Geschäftsführer der Landesmesse Stuttgart (LMS) an – somit fällt bereits die interbad vom 27. bis 30. Oktober (siehe Seite 10) in seinen Zuständigkeitsbereich. Der geborene Stuttgarter ist studierter Musiker und hat einen Magister-Abschluss im Kultur- und Veranstaltungsmanagement. Zu seinen ersten beruflichen Stationen gehörten die Leitung des Kulturamtes der Gemeinde Tamm sowie die Geschäftsführungen der Tourismus GmbH Bad Saulgau und des Congress-Centrums Böblingen. Seit 2006 leitet er als Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Stuttgart das ICS Internationales Congresscenter Stuttgart und verantwortet die Gastveranstaltungen der LMS.



■ Roland Bleinroth (rechts) löst Ulrich Kromer von Baerle als Sprecher der Geschäftsführung der Messe Stuttgart ab.

Zum gleichen Zeitpunkt geht Ulrich Kromer von Baerle (66), Sprecher der Geschäftsführung der LMS, nach 18 Jahren in der Chefetage in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird der jetzige Geschäftsführer Roland Bleinroth (56). AvK